

Streit im Prater eskaliert: Schausteller mit Eisenstange und Messer bedroht!

Im Wiener Prater kam es am 24. Mai 2025 zu einem Streit zwischen Schaustellern, der mit Gewalt eskalierte.



Wiener Prater, Österreich - Im Wiener Prater kam es am 24. Mai 2025 zu einem heftigen Streit zwischen zwei Schaustellern, der eine gefährliche Eskalation zur Folge hatte. Laut **vienna.at** wurde der Konflikt zwischen einem 58-jährigen Schießbudenmitarbeiter und seinem 25-jährigen Nachbarn ausgelöst. Die Ursache war die Lautstärke der Musik aus dem Fahrgeschäft des Nachbarn, was bereits zu wiederholten Auseinandersetzungen geführt hatte.

Die Situation eskalierte, als der ältere Schausteller mit einer Eisenstange auf den Jüngeren losging und ihn damit an der Brust bedrohte. Später kam er mit einem Taschenmesser zurück und deutete gegenüber dem 25-Jährigen eine Stechbewegung

an, während er ihn mit dem Umbringen drohte. Ein Passant wurde auf die Auseinandersetzung aufmerksam und informierte die Polizei, die schnell eingriff.

Rechtliche Konsequenzen

Die Polizei stellte das bedrohte Taschenmesser sicher, und der 58-Jährige wurde vorläufig festgenommen. Das Vorgehen führte zur Anordnung einer Anzeige wegen gefährlicher Drohung und versuchter Körperverletzung durch die Staatsanwaltschaft. Laut den rechtlichen Ausführungen von **anwalt.de** sind Drohungen, die sowohl mündlich als auch durch Andeutungen wie das Vorzeigen einer Waffe erfolgt sind, strafbar. Dies gilt insbesondere nach der Reform von 2021, die die Strafbarkeit von Bedrohungen ausgeweitet hat.

Die Strafen für solche Bedrohungen können schwerwiegend sein, inklusive Geld- oder Freiheitsstrafen. Im konkreten Fall ist die rechtliche Lage für den 58-jährigen Schausteller angespannt, da die Drohung mit einem Verbrechen schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Krisenherd Prater

Das Ereignis wirft ein Licht auf die generelle Kriminalitätsslage im öffentlichen Raum, die laut **Statista** in Deutschland und Österreich besorgniserregend ist. Obwohl die Kriminalitätsrate in den letzten Jahren tendenziell gesunken ist, gibt es eine Zunahme an Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Menschen stören. Besonders Straftaten, die gegen die persönliche Freiheit gerichtet sind, sind in vielen Städten ein Thema.

Bereits 2024 wurden in Deutschland circa 5,84 Millionen Straftaten registriert, bei einer Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch bleibt die Wahrnehmung von Sicherheit in diesen Bereichen häufig gestört, was zu Auseinandersetzungen wie im Wiener Prater führen kann.

In diesem Kontext kommt den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Beurteilung von Bedrohungen und ihrer Ahndung eine Schlüsselrolle zu. So bleibt abzuwarten, welche weiteren rechtlichen Schritte im Fall des Schaustellers folgen werden.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Lautstärke der Musik
Ort	Wiener Prater, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.vienna.at • www.anwalt.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at